

Geesthacht – Lesung lockte viele Zuhörer an



Details

Veröffentlicht am Sonntag, 15 Mai 2011 13:10

1. Autorennacht in der Geesthachter Stadtbücherei

Geesthacht (tba). Am vergangenen Freitag fand die erste Autorennacht in der Stadtbücherei statt. Organisiert wurde diese von der Leiterin der Stadtbücherei Susanne Schmidt und dem Inhaber der Stadtbuchhandlung Axel Brinkmann. Rund 80 Gäste besuchten die Veranstaltung. „Ich freue mich riesig, dass wir so eine Lesung auf die Beine stellen konnten“, sagte Susanne Schmidt, „denn es war eine spontane Idee, die sich aus der hervorragenden Zusammenarbeit mit der Stadtbücherei ergeben hat.“ Sieben Autoren aus der Region lasen aus ihren Büchern vor und gaben Hintergrundinformationen, wie Ihnen die Idee für die Inhalte kamen. Den Anfang machte die erst 15-jährige Schülerin des Otto-Hahn-Gymnasiums Patricia Raltschew, die ihren Liebesroman „Konfus, Kuss



Annemarie Herms, Susanne Schmidt (links), Hilma Wolf, Patricia Raltschew (vorne), Silke Behrens, Friedrich Synold, Michaela F. Hammesfahr, Peter Rogalla (mittlere Reihe), Michael Swic, Axel Brinkmann, Kai-Uwe Freudenberger waren begeistert von der Besucherresonanz. Foto: T. Bartel

und noch mehr Chaos“ ihrer besten Freundin widmete. „Meine Freundin hat mir so viele kreative Geschenke gemacht“, sagte sie zu Beginn ihrer Lesung, „und da wollte ich mich einfach mal revanchieren. Leider kann ich aber nicht basteln und so habe ich eben ein Buch geschrieben.“ Kai-Uwe Freudenberger stellte sein Buch „True Love“ vor. Die Idee zu dieser Liebesgeschichte, verpackt in eine Kriminalhandlung, kam ihm schon vor 20 Jahren, war als Drehbuch geplant, wurde aber leider nicht verfilmt. Nun liegt die Story als Roman im Taschenbuchformat vor. Die spannende Geschichte von Friedrich Synold handelt von einem Schiff, das in einer Werft demontiert wird. Dabei tauchen Unterlagen aus dem 2. Weltkrieg auf, die zum Gold der Nazis führen sollen und so hat das Buch auch den Titel: „Die Jagd nach dem Nazigold“. Wilma Wolf hat ihre Autobiografie mit dem Titel „Herbstglück“ veröffentlicht, sie erzählt von einer bewegenden Kindheit. Mutter blind, Vater ein Alkoholiker, Unterbringung mit ihren vier Geschwistern in einem Kinderheim. 16 Jahre lebte sie in diesem Haus, in dem tägliche Misshandlungen an der Tagesordnung waren. Michael Swic hielt keine direkte Lesung. Seine „Prosichten“ sollten sich die Leser selber erarbeiten. Nach einer Einleitung verteilte er auf Zetteln geschriebene Geschichten, die die Gäste selber interpretieren sollten. Autor Peter Rogallo schrieb schon als Kind Geschichten, seine Eltern warfen sie immer gleich weg, er sammelte sie wieder aus dem Mülleimer, bewahrte sie auf und so entstand sein erstes Buch „Am Kaminfeuer“. Auf der Autorennacht stellte er auch sein zweites Werk „Der Tamorindenbaum“ vor. Hier schreibt er über die Zeit, in der er auf den Philippinen lebte und die Geschichte handelt von